



Veranstaltungen des ZAWiW im Sommersemester 2008

1 Vorbemerkungen

Dieses Veranstaltungsverzeichnis fasst die Seminare und Arbeitskreise des Zentrum für Allgemeine Wissenschaftliche Weiterbildung (ZAWiW) der Universität Ulm während des Sommersemesters 2008 in übersichtlicher Form zusammen (Stand 24. April 2008). Es wird an Interessierte gegen eine Schutzgebühr von € 1,- abgeben.

Informationen zu den Formalitäten und zu den **Gebühren** bezüglich der Veranstaltungen des ZAWiW, Hinweise zu den Veranstaltungsräumen sowie Informationen zum Gasthörerstudium finden Sie in den Abschnitten 6 bis 9 ab S. 20.

2 Allgemeine Informationen zum ZAWiW

Die Universität Ulm gründete im März 1994 das Zentrum für Allgemeine Wissenschaftliche Weiterbildung (ZAWiW) und reagierte so auf die wachsende Nachfrage nach einer allgemeinen, disziplinübergreifenden Weiterbildung für Erwachsene jeden Alters, insbesondere jedoch für Menschen im dritten Lebensalter.

Das ZAWiW ist der an der Universität Ulm bestehenden Gemeinsamen Kommission nach § 15, Abs. 6, Universitätsgesetz zugeordnet. Es wird von einem vom Senat gewählten Vorstand geleitet. Dieser besteht derzeit aus Prof. Dr. Othmar Marti (Sprecher), Prof. Dr. Frieder Keller und Prof. Dr. Michael Weber.

Das wissenschaftliche Sekretariat führt Projekte der Begleitforschung durch. Gleichzeitig fungiert es als Geschäftsstelle und regelt die laufenden Arbeiten. Die Geschäftsführung des ZAWiW obliegt Frau Akad. Dir'in Carmen Stadelhofer.

Die Hauptaufgaben des Zentrums liegen in der Entwicklung innovativer Bildungsprogramme für (ältere) Erwachsene, die vom ZAWiW wissenschaftlich begleitet werden. Diese Angebote setzen an den Interessen und Weiterbildungsbedürfnissen der Teilnehmer und Teilnehmerinnen an und sollen deren Eigentätigkeit im Sinne des Forschenden Lernens stärken. Der Entwicklung und Fortschreibung von diesbezüglichen curricularen und didaktischen Konzepten und Angeboten kommt eine zentrale Rolle zu. Ferner obliegt dem ZAWiW die Organisation und Durchführung von zweimal jährlich stattfindenden „Jahreszeitenakademien“, die jeweils ein bestimmtes, gesellschaftlich relevantes Thema in den Mittelpunkt stellen.

3 Veranstaltungen im Sommersemester 2008

Die Veranstaltungen des ZAWiW wenden sich an Erwachsene jeden Alters, besonders jedoch an Menschen im dritten Lebensalter, die sich mit zentralen gesellschaftlichen Fragestellungen auseinandersetzen wollen. Besonders in den Arbeitskreisen im Sinne des Forschenden Lernens können diese ihre in Beruf oder in der Familie erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten aktiv einbringen. Formale Voraussetzungen sind nicht erforderlich! Die Gebühren entnehmen Sie bitte den jeweiligen Ankündigungen und dem Abschnitt 8 auf S. 22.

3.1 Seminare und Workshops

3.1.1 Seminare

Elisabeth Frank, Studiendirektorin und Schulbuchautorin (Physik, Astronomie)

Methodik und Didaktik des naturwissenschaftlichen Unterrichts in Theorie und Praxis

Dieses Seminar führt anhand von spannenden Praxisbeispielen in Methodik und Didaktik des naturwissenschaftlichen Unterrichts ein und steht im Kontext der „Ulmer 3-Generationen-Universität“ (u3gu) (siehe Seite 17 - 18)

Vorbereitungstreffen zum Summer Science Camp 2008

Donnerstag, 19. Juni 2008, 10:00 – 16:00 Uhr, Uni West, Raum 47.2.280

Es werden verschiedene Themen aus dem Bereich Physik vorgestellt. Frau Frank wird eine Einführung geben und einzelne Bausteine erläutern.

Vorbereitungstreffen zum Aktionstag am Humboldt-Gymnasium Ulm

Mittwoch, 16. Juli 2008, 10:00 – 16:00 Uhr, Uni West, Raum 47.2.280

Gemeinsam mit Frau Frank wird ein Workshop vorbereitet und am darauf folgenden Tag im Rahmen eines Aktionstages am Humboldt Gymnasium Ulm umgesetzt.

u3gu Workshop beim KOJALA-Aktionstag am Humboldt-Gymnasium Ulm

Donnerstag, 17. Juli 2008, 8:30 – 15:00 Uhr

Die u3gu präsentiert sich am Humboldt-Gymnasium mit einem Workshop für Schüler/innen der 5./6. Klassen. Der ideale Einstieg, um erste Erfahrungen als SeniorConsultants der u3gu zu machen. Erfahrene Senioren/innen und Frau Frank begleiten diesen Workshop und unterstützen die „Neuen“.

Dieses Seminar ist gedacht für alle Senior Consultants der u3gu, aber auch ideal für alle Senior/innen, die gerne neu einsteigen möchten. Für diesen Personenkreis ist das Seminar kostenlos. Andere Interessierte zahlen € 50,-- (Normalbeitrag) / € 40,-- (Förderkreis). Bei Teilnahme an nur einem Vorbereitungstreffen jeweils die Hälfte. Anmeldung im Sekretariat des ZAWiW, Tel.: 0731/50-23193 oder per E-Mail: monika.bader-scheck@uni-ulm.de.

3.1.2 Workshops

Prof. Dr. Welf Kreiner

Wahrnehmungstäuschungen

Dienstag, 13. Mai 2008, 10:00 – 16:00 Uhr, Uni West, Raum 47.2.280

Echte Wahrnehmungstäuschungen entstehen im Kopf. Welche Beziehungen bestehen zwischen Wahrnehmungstäuschungen und der realen Welt. Prof. Kreiner untersuchte diese Fragen in seinen Arbeitsgruppen „Visuell kreativ“ während der letzten Akademiewochen. Nach der Herbstakademie 2007 hat sich daraus ein Arbeitskreis etabliert, der sich gelegentlich trifft. In diesem Semester gibt es weitere Treffen, die auch für Neueinsteiger, die an diesem Thema Interesse haben, offen sind.

Prof. Dr. Welf Kreiner

Mathematische Experimente

Montag, 26. Mai 2008, 10:00 – 16:00 Uhr, Uni West, Raum 47.2.280

Mathematik kann abstrakt sein, man kann aber auch vieles anschaulich machen. Und das soll in diesem Workshop geschehen. Begonnen wird mit ersten Rechenschritten für die Volksschule: Wie erfasst man gerade und ungerade Zahlen mit einem Blick und wie erlernt ein Schüler das Überschreiten der Zehnergrenze? Ideal für Senior/innen und Senior Consultants, die interessiert sind an praktischen Beispielen zu Fragen der Mathematik, aber auch offen für alle Interessierten.

Diese beiden Workshops sind gedacht für alle Senior Consultants der u3gu, aber auch ideal für alle Senior/innen, die gerne neu einsteigen möchten. Für diesen Personenkreis sowie für Eingeschriebene an Arbeitskreisen Forschenden Lernens ist das Seminar kostenlos. Andere Interessierte zahlen pro Workshop € 20,-- (Normalbeitrag) / € 15,-- (Förderkreis). Anmeldung im Sekretariat des ZAWiW, Tel.: 0731/50-23193 oder per E-Mail: monika.bader-scheck@uni-ulm.de.

3.1.3 Qualifizierungsseminare für Senior Consultants für Alt-Jung-Projekte

Basisprogramm von SEGEL in Kooperation mit KOJALA (siehe S. 15 – 16)

verantwortlich: Marlis Schabacker-Bock, Markus Marquard

Diese praxisbezogene Qualifizierung richtet sich an Multiplikator/innen, Senior/innen und interessierte Eltern und erleichtert den Einstieg in generationenübergreifende Projekte. Über die Teilnahme wird ein Zertifikat ausgestellt. Nähere Informationen zu diesem Projekt und die Teilnahmegebühren entnehmen Sie bitte einer gesonderten ausführlichen Information, die ab Mitte Mai im Sekretariat des ZAWiW erhältlich ist.

Marlis Schabacker-Bock, Markus Marquard, Monika Schmid

1. Einführungsseminar Alt-Jung-Projekte

Mittwoch, 4. Juni 2008, 14:00 – 18:00 Uhr und Donnerstag, 5. Juni 2008, 10:00 – 16:00 Uhr, Uni West, Raum 47.2.280

In diesem Einführungsseminar werden die Voraussetzungen für gelingende generationenübergreifende Arbeiten und Grundlagen für intergenerationelles Lernen gelegt.

Marlis Schabacker-Bock

2. Projektwerkstatt

Dienstag, 1. Juli 2008, 10:00 – 16:00 Uhr, Uni West, Raum 47.2.280

Die Projektplanung von der Idee bis zur Praxis wird erarbeitet. Dabei spielen Fragen der Kooperation mit Schulen und anderen Partnern sowie die Außendarstellung der Projekte eine zentrale Rolle.

Marlis Schabacker-Bock

3. Methodenkiste

Dienstag, 22. Juli 2008, 10:00 – 16:00 Uhr, Uni West, Raum 47.2.280

Kinder und Jugendliche müssen ebenso wie ältere Erwachsene in die Lernprozesse aktiv einbezogen werden. Gezeigt werden dafür aktivierende Methoden und ein Trainingsbaustein „Intergenerationelle Kommunikation“.

3.2 Arbeitskreise im Sinne des Forschenden Lernens

Seit Gründung des ZAWiW 1994 bestehen an der Universität Ulm Arbeitskreise „Forschendes Lernen Älterer“, in denen Seniorstudierende selbstbestimmte Fragestellungen über einen längeren Zeitraum hinweg mit wissenschaftlichen Methoden systematisch bearbeiten und die Ergebnisse evaluieren und dokumentieren. Es bestehen Arbeitskreise in den Bereichen Naturwissenschaften, Medizin, Geistes-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften sowie Informatik. Das „Forschende Lernen“ in den Arbeitskreisen bezieht sich zumeist auf eine spezifisch ausgewählte thematische Fragestellung, der mit fachadäquaten Methoden nachgegangen wird. In einigen Fällen ist der Gegenstand des „Forschenden Lernens“ die Methode des Lernens selbst, liegt die Herausforderung in der Frage, durch welche Methoden der intergenerationelle Dialog auf inhaltlicher und sozialer Ebene verbessert werden kann.

Die Arbeitskreise werden von der Initiierung der Gruppen über die Themensuche, Methodenwahl, Recherche bis zur Ergebnisdokumentation jeweils von einem/einer Wissenschaftler/Wissenschaftlerin begleitet, die Aufgaben der Lehrenden liegen dabei in der Beratung und ggf. Moderation des Lernprozesses. Die Arbeit der Gruppen ist prozess- und produktorientiert, alle Arbeitskreise können auf nachhaltige Erfahrungen und Ergebnisse verweisen. Im Rahmen des „Forschenden Lernens“ sind vielfältige Produkte, wie z. B. Broschüren, Ausstellungen, Kalender und Webseiten entstanden. An Schulen, während Projekttagen, in Vorträgen und bei vielen Veranstaltungen haben sich die Arbeitskreise vorgestellt und damit wesentlich dazu beigetragen, das Bild vom „älteren Menschen“ nachhaltig zu ändern.

Die bestehenden Arbeitskreise des ZAWiW laden Interessierte zur Mitarbeit herzlich ein. Bitte nehmen Sie mit dem Sprecher/der Sprecherin des jeweiligen Arbeitskreises Kontakt auf und informieren Sie sich näher über inhaltlichen und organisatorischen Ablauf. Gerne können Sie in die Arbeit der Arbeitskreise „reinschnuppern“ oder sich von den Mitarbeiter/innen des ZAWiW beraten lassen. Gerne können Sie auch einen neuen Arbeitskreis initiieren, bitte nehmen Sie dazu Kontakt mit der Geschäftsstelle des ZAWiW auf.

Derzeit bestehen folgende Arbeitskreise und Projektgruppen:

BEREICH NATURWISSENSCHAFTEN, ÖKOLOGIE UND UMWELT

Koordination: Dipl. Biol. Erwin Hutterer, ZAWiW

Arbeitskreis Solar

verantwortlich: Dipl. Biol. Erwin Hutterer, ZAWiW

In enger Zusammenarbeit mit der Solarstiftung Ulm/Neu-Ulm stehen im Sommersemester 2008 verstärkt Projekte mit Kindern und Jugendlichen im Mittelpunkt. So wird sich der Arbeitskreis auch bei der Landesgartenschau Neu-Ulm einbringen und dort im Rahmen der „Schule im Grünen“ vom 6. - 12. Juni das Basteln mit Solarmodulen und Experimente zu Energiefragen anbieten. Eine Beteiligung an Schul-Projekten in den Sommermonaten ist geplant.

Weitere Aktivitäten des AK Solar sind u.a. Vorträge und Besuche von Instituten und Anlagen zur Erzeugung erneuerbarer Energien zur eigenen Weiterbildung. Über neue Teilnehmer/innen würde sich der AK Solar sehr freuen - auch wenn sie von der Technik erneuerbarer Energieträger noch wenig Kenntnisse besitzen.

Termine: in der Regel Freitags, einmal im Monat, 13 Uhr (auf Anfrage)

Ort: Uni West, Raum 47.2.280

Weitere Informationen: Sprecher des AK: Albert Geissler, E-Mail: algeis10@aol.com oder Erwin Hutterer, ZAWiW, E-Mail: erwin.hutterer@uni-ulm.de oder im Internet: www.uni-ulm.de/uni/fak/zawiw/solar

Arbeitskreis Botanik

verantwortlich: Dipl.-Biol. Wolfgang Decrusch

Der Arbeitskreis befasst sich mit den natürlichen Vegetationsformen des Ulmer Raumes, mit einzelnen Pflanzengruppen und Schwerpunktthemen wie zum Beispiel „Heilpflanzen-Giftpflanzen“. Auf Exkursionen werden die einzelnen Pflanzenarten in ihrem Lebensraum und ihre Vereinigung zu Vegetationseinheiten erkundet.

Unser neues großes Projekt stellt der Botanische Garten der Universität Ulm dar. Zu einzelnen Themenschwerpunkten werden die Teilnehmer in Kleingruppen oder als Einzelpersonen Recherchen anstellen, um ein möglichst genaues Gesamtbild des Botanischen Gartens zu erhalten. Entstehung und Entwicklung des Garten sowie Aufgaben in Forste und Lehre sind einzelne Punkte der Thematik. Beschreibungen einzelner Teilbereiche des Gartens, wie Neuer Apothekergarten, Gewächshäuser, Bauerngarten etc. sind andere Schwerpunkte. Die Ergebnisse sollen in gewohnter Form in Text und Bild in Form eines Kalenders für das Jahr 2009 der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Eine Teilgruppe Interessierter wird sich speziell mit den Möglichkeiten der digitalen Bildverarbeitung auseinandersetzen. Ziel dieser Weiterbildung ist, die Erstellung der Bildvorlagen für den Kalender in den Arbeitskreis hinein zu verlagern.

Termine: Treffs und Exkursionen jeweils montags, Termine nach Absprache, zur Zeit 10 – 13 Uhr

Weitere Informationen: Sprecherin des AK: Brigitte Sulzberger, Tel.: 07345/22668, E-Mail: info@brigitte-sulzberger.de oder Erwin Hutterer, ZAWiW, E-Mail: erwin.hutterer@uni-ulm.de. oder im Internet: www.uni-ulm.de/uni/fak/zawiw/botanik
Hier erfahren Interessierte auch die Exkursionstermine und die Treffpunkte.
Internet: www.uni-ulm.de/uni/fak/zawiw/botanik

Arbeitskreis Nördlinger Ries

verantwortlich: Dipl. Biol. Erwin Hutterer, ZAWiW

Dieser Arbeitskreis hat sich auf Anregung von Senioren, die die Rieslandschaft bereits seit langem faszinierend finden, zusammen gefunden. Ihre Überlegung war, dass diese Region zwar touristisch und wissenschaftlich gut erschlossen ist, jedoch keine Veröffentlichung existiert, die alle wichtigen Aspekte zusammenführt und für interessierte Laien verständlich ist. Vor diesem Hintergrund hat der AK einige wichtige und für das Ries typische Aspekte aus Kultur und Natur herausgegriffen, sie aufbereitet und auf einer eigenen Homepage und in einem Buch präsentiert.

Derzeit erstellen die Teilnehmenden des Arbeitskreises ein Archiv aus dem bisher angesammelten eigenen Fotomaterial. Ob der Arbeitskreis ab dem Wintersemester 08/09 fort gesetzt wird, ist noch nicht entschieden.

Termine: Dienstags, einmal im Monat, 10 Uhr

Ort: Uni West, Raum 47.2.280 oder an einem Ort im Ries

Weitere Informationen: Erwin Hutterer, ZAWiW, E-Mail: erwin.hutterer@uni-ulm.de
Internet: www.uni-ulm.de/uni/fak/zawiw/ries

Arbeitskreis Biosensorik

verantwortlich: Prof. em. Dr. Karl Baur

Der Arbeitskreis geht der Frage nach, ob es beim Menschen eine Einrichtung gibt, die als Sensor für ein vorhandenes elektrisches Feld angesehen werden darf. Bei seinen Arbeiten sind Einrichtungen entstanden, mit denen in rechnergesteuerten Blindtests bzw. vor allem in Mehrfachblindtests die Fähigkeit des Menschen untersucht werden kann, ob er auf das Vorhandensein eines elektrischen Feldes niedriger Frequenz reagiert. Die Art und Stärke der Reaktion sowie die zugehörige Schwellenproblematik sind wichtige Teilfragen der Elektrosmogdebatte.

Nach Abschluß der kinesiologischen Untersuchungen werden zur Zeit die Vorbereitungen für elektrodermatographische Verfahren getroffen. Im Sommersemester 2008 sollen in neuer Laborumgebung die Forschungsverhältnisse soweit gedeihen, dass im Herbst die Forschungsarbeit fortgesetzt werden kann.

Wir suchen immer auch Personen zur Testung, die an sich schon entsprechende Erfahrungen gesammelt haben oder der Meinung sind, besonders elektrosensibel zu sein. Beziehen Sie bitte unsere Anfrage nicht nur auf sich selbst, sondern hören Sie sich auch in Ihrem Bekanntenkreis um und bringen Sie Interessierte mit.

Weitere Informationen, Termine und Ort sowie Anmeldung: beim Leiter des AK,
Prof. Dr. Karl Baur, Tel.: 0731/30198 oder
Erwin Hutterer, ZAWiW, E-Mail: erwin.hutterer@uni-ulm.de
Internet www.uni-ulm.de/uni/fak/zawiw/biosensorik

BEREICH MEDIZIN

Koordination: Carmen Stadelhofer, Akad. Dir'in

Forschungsgruppe Humangenetik (FOHU)

Verantwortlich: Dr. Michael Gommel, AK Ethik in der Medizin

Der Arbeitskreis FOHU des ZAWiW hat in den vergangenen 13 Jahren unterschiedliche Projekte zu Themen wie „Die berufliche Belastung niedergelassener Ärztinnen und Ärzte“, „Tai Chi im Alter“, „Wie gelangt wissenschaftliche Information zu den Bürgern?“ oder „Der Bekanntheitsgrad von Hospiz und Sitzwache Ulm“ durchgeführt.

Aktuell beschäftigt sich der AK mit der zunehmenden Medikalisierung der Schwangerschaft. Das nächste Projekt wird sich dem Gebrauch und dem Missbrauch von Gesundheitsdienstleistungen zuwenden. Gegenwärtig arbeiten acht Mitglieder an der Gewinnung und Auswertung der Daten.

Termine: nach Absprache

Ort: Uni West, Raum 47.3.101

Weitere Informationen: Sprecherin des AK: Elfriede Dehlinger,
[E-Mail_elfriede.dehlinger@web.de](mailto:Elfriede.dehlinger@web.de) oder
Dr. Michael Gommel, E-Mail: michael.gommel@alumni.uni-ulm.de.
Internet www.uni-ulm.de/uni/fak/zawiw/fohu

BEREICH SOZIALWISSENSCHAFTEN, WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN, INFORMATIK

Koordination: Carmen Stadelhofer, Akad. Dir'in, ZAWiW

Arbeitskreis Vor- und Frühgeschichte

NEU!!!

verantwortlich: Prof. Dr. Reinhardt Rüdell, ehemals Abt. Allgemeine Physiologie

Vor- und Frühgeschichte umfasst den Zeitrahmen von der Steinzeit über die Bronze- und Eisenzeit bis zum frühen Mittelalter. Der Arbeitskreis nimmt sich besonders der archäologischen Befunde unserer süddeutschen Region an. Schwerpunkte des Interesses sind die steinzeitlichen Funde im Lonetal sowie die Kelten, Römer und Alemannen.

Die Mitglieder des Arbeitskreises werten Literatur aus, besuchen einschlägige Museen und Ausstellungen, unternehmen Exkursionen zu Fundstellen und hören Vorträge. Ferner werden selbstgewählte Themen für die Öffentlichkeit in Form von Berichten und Vorträgen aufbereitet – z.T. mit Unterstützung von Fachleuten.

Der Arbeitskreis trifft sich einmal monatlich als Gesamtgruppe an der Universität Ulm und würde sich sehr darüber freuen, wenn weitere Interessierte dazu stoßen würden, um bei der spannenden Erforschung des Lebens unserer Vorfahren mitzuwirken, die bereit sind, ihre Neugierde und ihre Fähigkeiten in den Arbeitskreis einzubringen.

Termine: einmal monatlich, donnerstags, 10.00 Uhr – 12.00 Uhr,
nächste Termine: 8.5.08, 12.6.08, 10.7.08

Ort: Uni West, Raum 47.2.280

Weitere Informationen: Leiter des AK: Reinhardt Rüdell, E-Mail:
reinhardt.ruedell@uni-ulm.de oder Carmen Stadelhofer, ZAWiW,
E-Mail: carmen.stadelhofer@uni-ulm.de

Arbeitskreis Geschichte

verantwortlich: PD Dr. Horst Schmidt, ehemals Abt. Anthropologie

Der Arbeitskreis beschäftigt sich derzeit mit der Auswertung von Unterlagen über die demographische Entwicklung und stellt Vergleiche an zwischen Ortschaften in der Umgebung von Ulm und Ansiedlungen mit deutschen Bewohnern im Banat (heute Rumänien). Die Auswertung erfolgt für die Zeit von 1700 bis 1900, soweit darüber Unterlagen vorhanden sind. Dabei sollen untersucht werden: die Geburtenentwicklung, eheliche und nichteheliche Geburten, die monatspezifischen Geburtenraten. Bei den Todesfällen: das erreichte Alter, Todesursachen und die Säuglingssterblichkeit. Eheschliessungen pro Ort endogam und exogam, Zahl der Erst-, Zweit- und Drittehen. Vieles andere ergibt sich im Verlauf der Arbeit.

Die Recherchen für diese wissenschaftliche Arbeit erfolgen über die Auswertung von bisher schon in anderem Zusammenhang bearbeiteten Kirchenbüchern und anderen Unterlagen aus dem Fachbereich Anthropologie der Universität Ulm. Die von den TeilnehmerInnen erarbeiteten Beiträge werden, wie schon bisher bearbeitete Themen, in einer Publikation veröffentlicht.

Termine: zweimal monatlich, montags, 14.00 Uhr – 16.00 Uhr,
nächster Termin: 19.5.08

Ort: Uni West, Raum 47.2.280

Weitere Informationen: Sprecher des AK: Wolfgang Weigel, Tel./Fax: 07304/7963 oder
Carmen Stadelhofer, ZAWiW, E-Mail: carmen.stadelhofer@uni-ulm.de
Internet: www.uni-ulm.de/uni/fak/zawiw/geschichte

Arbeitskreis ZeitzeugenArbeit

verantwortlich: Carmen Stadelhofer, Akad. Dir'in

„Der Geschichte Gesichter geben“ – dies ist das Anliegen der Mitglieder des im WS 97/98 am ZAWiW gegründeten Arbeitskreises „ZeitzeugenArbeit“. In einer schnelllebigen Zeit möchten sie eigene Lebenserfahrungen und Lebensumstände wie die anderer älterer Menschen in verschiedenen historisch wichtigen Zusammenhängen sammeln, dokumentieren und einer größeren Öffentlichkeit präsentieren.

Als ZeitzeugInnen suchen sie den Dialog mit der Jugend in Gesprächen und Projekten mit Schulklassen und führen an verschiedenen Orten in Ulm (z.B. OASE 65 Wiblingen) öffentliche intergenerationelle Erzählcafés zu vorher festgelegten Themen durch. In virtuellen Projekten initiiert die Gruppe den Dialog zwischen Alt und Jung auch im Internet.

Ziel des Arbeitskreises war es seit Beginn, den Zeitzeugenberichten eine wissenschaftsfundierte Grundlage zu geben und ein Stück neuere noch unerforschte Ulmer Zeitgeschichte aufzuarbeiten. Die gemeinsame Arbeit erfolgt im Sinne des „Forschenden Lernens“. Mittlerweile wurden mehrere Projekte mit der Herausgabe von Veröffentlichungen abgeschlossen: „Ehrung für Dr. Hugo Neuhaus“, „Besatzungszeit 1945 – 49“ und „Nachkriegszeit in Ulm mit dem Schwerpunkt: US-Besatzungsmacht in Ulm und der näheren Umgebung im Zeitraum 1945 – 1949“.

Derzeit führt der Arbeitskreis ZeitzeugenArbeit die Recherche an zwei neuen Themen durch:

- die Situation von Kriegswitwen und Kriegswaisen 1945 - 1949 im Ulmer Raum
- Kriegsgefangenenlager Neu-Ulm.

Fortgesetzt wird die ZeitzeugenArbeit in Schulen und Erzählcafés zu verschiedenen Themen. Wenn Sie Interesse daran haben, jungen Menschen über eigene Lebenserfahrungen zu berichten, oder wenn Sie sich vorstellen können, mit anderen zu bestimmten Fragestellungen zu recherchieren oder Interviews durchzuführen, melden Sie sich bitte, der Arbeitskreis freut sich auf Unterstützung durch neue Mitglieder! Sie können auch einfach mal in die Arbeit „reinschnuppern“!

Termine: Plenum in der Regel am 1. Mittwoch im Monat, 9.15 Uhr, nächster Termin: 14.5.08; die Untergruppen nach Absprache

Ort: Uni West, Raum 47.2.280

Weitere Informationen: Sprecher des AK, Karl Völker, E-Mail: ka.voe@t-online.de oder Carmen Stadelhofer, ZAWiW, E-Mail: carmen.stadelhofer@uni-ulm.de.
Internet: www.zeitzeugenarbeit.de

Arbeitskreis „Frauengeschichte im Internet“ - Frauen veränderten die Welt?! verantwortlich: Carmen Stadelhofer, Akad. Dir'in

Der Arbeitskreis Frauengeschichte hat das Projekt zur Sammlung der Biografien von Frauen, die die Welt veränderten, vorerst abgeschlossen, da es mittlerweile zahlreiche Internetseiten anderer Autor/innen gibt, die wichtige Frauenportraits vorstellen. Die Homepage <<http://www.uni-ulm.de/LiLL/3.0/D/frauen/>> zur Erweiterung der Portraits von Frauen aus der Geschichte, die nicht vergessen werden dürfen, bleibt weiterhin erreichbar und soll weiterhin Besucher/innen einladen, genauer hinzuschauen.

Die Mitglieder des Arbeitskreises starteten im WS 06/07 ein neues Projekt: „Weibliche Straßennamen in unserer Stadt.“ Es gibt in Ulm und Neu-Ulm ungefähr 40 Straßen mit weiblichen Namen. Wer sind die Frauen, nach denen diese Straßen benannt sind? Der AK führt die Recherchen über das Leben dieser Frauen fort und beabsichtigt sie mit einem kurzen Portrait im Internet und in einer Broschüre vorzustellen. Für die Namensgebungen zukünftiger Straßen oder Gebäude könnte der AK im Anschluss weitere Biografien von Frauen aufbereiten, um der Stadtverwaltung entsprechende Vorschläge zu machen. Dieses Projekt wird unter der Moderation und Begleitung von Frau Andrea Toll durchgeführt. Die Mitglieder des Arbeitskreises laden an diesem Thema interessierte Frauen zur Mitarbeit und Mitdiskussion sehr herzlich ein. Internetkenntnisse sind keine Voraussetzung!

Termine: in der Regel einmal monatlich, nachmittags, nach Absprache
Nächster Termin: Mittwoch, 27. Mai 2008, 16 – 18 Uhr

Ort: Uni West, Raum 47.2.234

Weitere Informationen: Sprecherin des AK, Brigitte Nguyen-Duong, Tel.: 0731/41697, E-Mail: Brigitte.Nguyen-Duong@extern.uni-ulm.de oder Carmen Stadelhofer, ZAWiW, E-Mail: carmen.stadelhofer@uni-ulm.de
Internet: www.uni-ulm.de/uni/fak/zawiw/frauen

Arbeitskreis Herrnhuter Missionare

verantwortlich Dr. Frank Seeliger

Seit Herbst des Jahres 2000 beschäftigt sich dieser Arbeitskreis mit den Aufzeichnungen Herrnhuter Missionare, die sie im West-Himalaya Raum in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts anfertigten. Nachdem in den ersten Jahren Berichte der Missionare transkribiert und inhaltlich erschlossen wurden, wandten wir uns seit geraumer Zeit den autobiographischen Zeugnissen einer Missionarin zu. Ihre Briefe und Tagebücher reichen von 1859 bis 1917. Neben der schrittweisen Erschließung der vorliegenden Materialien konzipieren wir eine kleine Ausstellung zu dieser Frau, die 2008 in einem sächsischen Völkerkundemuseum zu sehen sein wird. Kleine Exkursionen führen uns regelmäßig zu Orten, die eine thematische Nähe zu dem bearbeiteten Stoff herstellen (Archive, Herrnhuter Siedlungen, buddhistische Klöster, Völkerkundemuseen etc.). Der Arbeitskreis lebt von viel Einzelarbeit am eigenen Schreibtisch und den monatlichen Treffen, teils via Videokonferenzschaltung, da der Leiter des AK mittlerweile in der Nähe von Berlin ansässig ist.

Termine: in der Regel letzter Dienstag im Monat, 14 - 16 Uhr, nächster Termin: 27.05.08

Ort: Uni West, Raum 47.2.280

Weitere Informationen: Sprecher des AK, Bernhard Reichert,
E-Mail: BernhReichert@aol.com oder
Carmen Stadelhofer, ZAWiW, E-Mail: carmen.stadelhofer@uni-ulm.de.
Internet: www.uni-ulm.de/uni/fak/zawiw/herrnhuter/

Arbeitskreis Europakontakte

verantwortlich: Carmen Stadelhofer, Akad. Dir'in

Der Arbeitskreis Europakontakte entstand 1994 im Rahmen einer Jahreszeitakademie des ZAWiW. Ziel des Arbeitskreises ist die Kommunikation und der Austausch zwischen weiterbildungsinteressierten Senioren und Seniorinnen aus allen europäischen Ländern. Seit 1996 wurden zahlreiche Begegnungen mit anderen europäischen Seniorstudierenden organisiert.

Die Gruppe beteiligt sich auch aktiv an Vorbereitungen von internationalen Tagungen, Konferenzen und Weiterbildungs-Seminarwochen des ZAWiW. Sie führt in Projektgruppen Forschenden Lernens eigene sozialwissenschaftliche Forschungen zu verschiedenen Themen durch.

Abgeschlossen sind die Projekte: „Der Wandel des Willy-Brandt-Platzes“; „Esskultur ‚Brot‘ im europäischen Vergleich“, „Wohnformen im Alter“, Townstories – Persönliche Stadtgeschichte(n) und „Open Doors for Europe“ (ODE).

Derzeit bereitet der Arbeitskreis das „Danube-Workers“-Projekt vor, das Senior/innen aus den verschiedenen Donauländern zusammen bringen möchte (siehe S. 19).

Neu-Interessierte sind herzlich willkommen.

Termine: Plenumstermine in der Regel einmal monatlich nach Absprache, Arbeit in Untergruppen. Nächster Termin: 3.06.2008, 14 Uhr

Ort: Uni West, Raum 47.2.280

Weitere Informationen: Sprecher des AK, Horst Schwiebert, Tel. 0731/84658, E-Mail: horst.schwiebert@web.de oder Carmen Stadelhofer, ZAWiW, E-Mail: carmen.stadelhofer@uni-ulm.de
Internet: www.gemeinsamlernen.de/ode oder www.uni-ulm.de/uni/fak/zawiw/europa

Arbeitskreis Seniorinnen und Senioren im Internet (AK SENET)

verantwortlich: Carmen Stadelhofer, Akad. Dir'in

Kommunikation, Internet, Technik - Die Senior/innen des AK SENET haben sich durch intensive Weiterbildung im Bereich der neuen Kommunikationsmittel fit gemacht. In den Themen des Internets und den verschiedenen Möglichkeiten der Kommunikation über Mailinglisten, Chat oder Foren bewegen sie sich mit Interesse und Spass. Sie kennen Methoden und Materialien, die älteren Menschen den Zugang zum Internet erleichtern und möchten diese an Interessierten weiter geben. Sie entwickeln diese selbst weiter und erproben auch neue fortschrittliche Techniken. Der Arbeitskreis wird derzeit von einer kleinen Leitungsgruppe geführt. Derzeit beschäftigt sich der Arbeitskreis schwerpunktmäßig mit digitaler Bildbearbeitung.

Jeder hat die Möglichkeit, in den Arbeitskreis hineinzuschnuppern oder sich einzubringen; es gibt keine formalen Voraussetzungen. Sie sind herzlich willkommen!

Termine: Plenum jeweils am ersten Montag im Monat, 09.30 – 11.00 Uhr, Projektgruppen nach Absprache, nächster Termin: 05.05.08

Ort: Uni West, Raum 47.2.280

Weitere Informationen: Ansprechpartner der Leitungsgruppe, Clemens Thelen, Tel.: 0731/9266142, E-Mail: clemens.thelen@t-online.de oder bei Erwin Hutterer, E-Mail: erwin.hutterer@uni-ulm.de
Internet: www.ak-senet.de

Arbeitskreis Wirtschaft

verantwortlich: Prof. Dr. Frank Stehling, Institut für Wirtschaftswissenschaften

Der Arbeitskreis Wirtschaft beschäftigt sich seit etwa einem Jahr mit einem Vergleich der Entwicklung in den alten und neuen Bundesländern in den ersten 10 – 12 Jahren nach der Wiedervereinigung. Hierzu tragen die Mitglieder des AK wichtige Informationen aus den Gebieten Demographisches, Bildung und Kultur, Soziales, Infrastrukturelles und Ökonomisches zusammen. Um auch einen Einblick in die Mikro-Sphäre zu erhalten, wird zusätzlich exemplarisch die Entwicklung von drei Landkreisen aus Ost und West untersucht. Die auf die Arbeitskreismitglieder verteilte Recherche-Arbeit ist im Wesentlichen abgeschlossen und wird z.Zt. redaktionell bearbeitet.

Bei den derzeitigen Treffen, die ca. alle zwei Wochen (s.u.) stattfinden, werden die Ergebnisse des Vergleichs jeweils vorgestellt und intensiv diskutiert; dabei ergeben sich auch jeweils Bezüge zur aktuellen wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung, im Inland wie im Ausland. Die Ergebnisse unserer Untersuchung sind seit September 2006 in einer kleinen Broschüre (ca. 100 Seiten) mit dem Titel „Alte Länder – neue Länder – Wächst zusammen, was zusammen gehört?“ veröffentlicht. Seit dem WS 06/07 befasst sich der Arbeitskreis mit China.

In den vergangenen Jahren hat sich der Arbeitskreis mit einer ganzen Reihe von anderen Themen befasst, z.B. mit verschiedenen Ökonomischen Theorien, Aufgaben des Staates, wirtschaftlichen, ökologischen und technischen Aspekten regenerativer Energien, Arbeitslosigkeit, einem Vergleich der Sozial- und Steuersysteme in Deutschland und ausgewählten anderen europäischen Ländern und mit einem Vergleich Amerika – Altes Europa unter vorwiegend ökonomischen Aspekten. Die Themen, mit denen sich der Arbeitskreis befasst, werden von ihm selbst ausgesucht und überwiegend von den Mitgliedern auch selbst erarbeitet, referiert und diskutiert. Ein Teil der in der Vergangenheit behandelten Themen ist auf der Homepage des Arbeitskreises (s.u.) verfügbar.

Der Arbeitskreis hat gegenwärtig rund 12 Mitglieder und steht auch neuen, engagierten Interessenten stets offen.

Termine: etwa 14-tägig, jeweils freitags von 14 – 16 Uhr

Ort: Seminarraum E 60, Helmholtzstr. 18 (im Science Park 1)

Weitere Informationen: Sprecher des AK, Reinhart Trautwein,
E-Mail: trautwein-ulm@web.de oder
Erwin Hutterer, ZAWiW, E-Mail: erwin.hutterer@uni-ulm.de
Internet: www.uni-ulm.de/uni/fak/zawiw/wirtschaft

Weitere Informationen zu den einzelnen Arbeitskreisen können Sie der jeweiligen projekteigene Homepage entnehmen oder den Berichten der Arbeitskreise in dem Band über das „Forschende Lernen“ entnehmen.

In diesem Buch beschreiben DozentInnen, vor allem aber Seniorstudierende selbst, an welchen Fragestellungen sie wissenschaftsfundiert gearbeitet haben, wie sie vorgegangen sind, welche Ergebnisse sie erzielt haben und welche Gewinne ihnen diese neue Art des Lernens bringt. Die Berichte machen deutlich, mit welchem Engagement Seniorstudierende forschend lernen und dabei lernen zu forschen. Es wird deutlich, wie sie durch ihre Arbeit und ihre Ergebnisse positiv ins Gemeinwesen hineinwirken und auch die Forschung an der Universität Ulm in Teilgebieten bereichert haben.

Der Band kann zu Zwecken der Einführung in das Konzept des Forschenden Lernens beim ZAWiW zu einem Sonderpreis von 19 Euro bezogen werden.

3.3 Weitere Aktivitäten

Seniorenchor

verantwortlich: Universitätsmusikdirektor Albrecht Haupt

Seit mehreren Jahren trifft sich unter der Leitung von Universitätsmusikdirektor Albrecht Haupt ein Seniorenchor in freier Folge (in etwa zwei- bis dreimonatigen Abständen) aus Freude am Singen. Unter dem „Seniorenchor“ kann man sich einfach dieses vorstellen: wer gerne singt, ist herzlich willkommen; nach dem Jahrgang wird nicht gefragt und – so die Erfahrung des Chorleiters – der Chorklang ist frisch und die Stimmung ansteckend gut. Auch wer keine Singerfahrung hat, kann mitmachen: auf dem Programm stehen Kanons, Lieder mit Klavierbegleitung (auch Spirituals wurden schon gesungen) und leichte mehrstimmige Sätze, z. B. Madrigale aus der Barockzeit. Den Anfang jedes Treffens bilden einige chorische Atem- und Stimmübungen.

Meistens sind es zwischen 20 und 30 TeilnehmerInnen, die sich über weitere Sängern und Sänger freuen.

Termine: Mittwoch, 28. Mai 2008, Mittwoch, 23. Juli 2008, jeweils 15 – 17 Uhr

Ort: Familienbildungsstätte, Sattlergasse 6, 89073 Ulm, 2. OG

Weitere Informationen: beim Sekretariat des ZAWiW, Tel 0731/ 50-23193 oder E-Mail: monika.bader-scheck@uni-ulm.de

Forschendes Reisen

Prof. Dr. Lothar Rother, PH Schwäbisch Gmünd:

Die Türkei – ein Land zwischen Asien und Europa: 6. - 15. Juni 2008

Diese Reise ist Bestandteil eines Seminars, das Prof. Rother während der letzten beiden Semester am ZAWiW durchgeführt hat. Nach der Theorie steht im Semester die Praxis im Vordergrund:

Nach einem Aufenthalt in Istanbul und Ankara führt die Reise schwerpunktmäßig durch Kappadokien. Sie wird wissenschaftlich und organisatorisch betreut durch Prof. Lothar Rother und Carmen Stadelhofer

4 Modellprojekt Ulmer Lernnetzwerk KOJALA – die Kompetenzbörse für Jung & Alt im Lern-Austausch



KOJALA steht für „Kompetenzbörse für Jung & Alt im Lern-Austausch“. Hier können Ältere junge Menschen bei der Berufs- und Lebensorientierung sowie Sachfragen unterstützen, auch Jüngere geben ihr Wissen an Ältere weiter. Gemeinsam teilen Jung und Akt Interessen und gehen neue Lernwege. Dies geschieht an realen Lernorten oder durch Kommunikation und Kooperation übers Internet. KOJALA ist ein Generationen übergreifendes Projekt, das viele ältere und jüngere Mitbürger und Mitbürgerinnen zum Mitmachen anregen soll.

Für die Konzeption und Koordination ist das ZAWiW der Universität Ulm verantwortlich. Es beteiligen sich an dem Lernnetzwerk Schüler/innen von Ulmer Schulen sowie viele Ulmer Bürgerinnen und Bürger. Unterstützt wird KOJALA durch JAZz e.V., ViLE e.V., **vhulm**, Familienbildungsstätte Ulm, Stadthaus Ulm, Stadtjugendring, Altentreff Ulm/Neu-Ulm, Seniorenrat, weitere Institutionen der Jugend- und Altenarbeit, die Stadt Ulm, Bürgerbüro ZEBRA, etc. Gefördert wird KOJALA aus Mitteln der Ulmer Bürger Stiftung, des Förderkreises des ZAWiW, der Robert-Bosch-Stiftung sowie von weiteren Förderern. Weitere Projektmittel werden benötigt! In Ulm entsteht eine neue Form des Lernens, Jung und Alt lernen miteinander/voneinander nach dem Motto:

***jung und alt gemeinsam ...
... wir bewegen was!***

Wer kann bei KOJALA mitmachen?

Das Lernnetzwerk und die Kompetenzbörse sind für jeden offen! Für Jugendliche ab der 5. Klasse ebenso wie für Erwachsene. Beteiligen können sich Einzeller-nende, Gruppen, Schüler/innen, Lehrer/innen, Senior/innen etc. Interessiert? Dann melden Sie sich bitte beim KOJALA-Team.

Wie kann man KOJALA ausprobieren?

Im Internet unter www.kojala.de. Oder melden Sie sich für einen Schnupperkurs oder an beim ZAWiW, bei der **vhulm** oder der fbs Ulm.

Wie kann man sich über KOJALA informieren?

Beim ZAWiW unter: www.kojala.de. Interessierte können sich direkt an das KOJALA-Team wenden: Markus Marquard ZAWiW, Tel. 0731/50-23194, E-Mail: info@kojala.de

Termine in Zusammenhang mit KOJALA



Infoveranstaltung KOJALA

Donnerstag, 29. Mai 2008, 10:00 – 13:00 Uhr, Uni West, 47.2.280

Markus Marquard, Marlis Schabacker-Bock, Monika Schmid

Das KOJALA-Team informiert über das "Ulmer Lernnetzwerk KOJALA", die "Ulmer 3-Generationen-Uni" und über aktuelle und geplante Alt-Jung-Aktivitäten. Interessierte sind zu der unverbindlichen Informationsveranstaltung herzlich eingeladen.

Schnupperkurs KOJALA

Donnerstag, 29. Mai 2008, 14:30 – 16:30 Uhr, Uni West, 47.2.213

Markus Marquard, Monika Schmid

Der Schnupperkurs bringt Ihnen die Idee von KOJALA näher und ermöglicht Ihnen die ersten eigenen Schritte in der internetbasierten Kompetenzbörse zu machen.

Qualifizierungsreihe für Alt-Jung-Projekte

Basisprogramm von SEGEL in Kooperation mit KOJALA

Diese praxisbezogene Qualifizierung richtet sich an Multiplikator/innen, Senior/innen und interessierte Eltern und erleichtert den Einstieg in generationenübergreifende Projekte. Über die Teilnahme wird ein Zertifikat ausgestellt. Nähere Informationen zu diesem Projekt und die Teilnahmegebühren entnehmen Sie bitte einer gesonderten ausführlichen Information, die ab Mitte Mai im Sekretariat des ZAWiW erhältlich ist.

Die Termine und Themen der einzelnen Seminare finden Sie auf den Seiten 3 - 4 in diesem Verzeichnis.

KOJALA-Aktionstag am Humboldt-Gymnasium Ulm

Donnerstag, 17. Juli 2008, 08:30 - 15:00 Uhr an verschiedenen Orten

Am Aktionstag unter dem Motto „Alt & Jung gemeinsam – wir bewegen was!“ werden für Jung & Alt Workshops zu unterschiedlichen Themenbereichen angeboten. Der Aktionstag beginnt um 8:30 Uhr mit den Workshops, die an verschiedenen Orten in der Stadt durchgeführt werden. Die Workshops dauern bis ca. 13:00 Uhr, nach einer kurzen Mittagspause endet der Aktionstag mit einer gemeinsamen zentralen Abschlussveranstaltung gegen 14:30 Uhr.

Für diesen Tag werden noch Unterstützer/innen gesucht!

Anmeldung und weitere Informationen für alle genannten Veranstaltungen bei der Servicestelle von KOJALA und SEGEL:

Tel.: 0731/50-23194 oder per E-Mail: info@kojala.de

Aktuelle Informationen unter: www.kojala.de

4 Die Ulmer 3-Generationen-Universität (u3gu)



Die u3gu ermöglicht es Kindern, gemeinsam mit Wissenschaftler/innen der Universität Ulm und Senioren/innen zu forschen, zu experimentieren und auf Entdeckungstour durch die Universität zu gehen! Die Kinder erfahren Neues und Interessantes über Naturwissenschaften und Technik, aber auch, was sonst an der Universität passiert.

An der u3gu sind insgesamt drei Generationen beteiligt:

Science-Kids

Schüler/innen ab der 5. Klasse aus Ulm und der Region sollen mit altersgemäßen Methoden nachhaltig an Natur- und Technikwissenschaften herangeführt werden. Besonders Mädchen sollen motiviert werden, diese Bereiche für sich zu entdecken.

Science-Staff

Wissenschaftler/innen und Lehramtsstudierende der Universität Ulm geben ihr Fachwissen in spannenden Vorlesungen, Vorführungen und Workshops anschaulich weiter und fördern den Prozess des „forschenden und entdeckenden Lernens“.

SeniorConsultants

Als dritte Generation mit von der Partie bei der u3gu sind ältere Erwachsene, die sich für naturwissenschaftliche und technische Themen interessieren. Diese begleiten die Kinder als SeniorConsultants beim Forschen, Experimentieren und Entdecken und geben bei Bedarf Hilfestellung. Für diese Aufgabe werden sie vorbereitet und qualifiziert.

Science-Camps

Ein zentraler Baustein der u3gu sind die regelmäßig stattfindenden Science Camps. So z.B. in der ersten Woche der Sommerferien 2007, als 58 Mädchen und Jungens zwischen 10 und 14 Jahren gemeinsam mit über 20 SeniorConsultants an der Universität Ulm begeistert physikalische und chemische Experimente durchführten. In der ersten Ferienwoche 2008 findet wieder eine Summer-Science Camp an der Universität Ulm mit etwa 50 Science-Kids und etwa 20 SeniorConsultants statt.

Eintägige Discovery- und Science-Days, Vorträge und Mitmach-Aktionen, Angebote speziell für Girls und thematisch-methodisch ausgerichtete Kurse und Workshops sind weitere Bausteine der u3gu.

An der u3gu sind viele Institute und Einrichtungen der Universität Ulm beteiligt. Koordiniert wird die u3gu vom ZAWiW der Universität Ulm. Die u3gu ist ein dreijähriges Modellprojekt und wird seit Juli 2007 durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg und durch andere Sponsoren gefördert. Die u3gu ist ein Beitrag der Universität Ulm zum Modellprojekt ‚Ulmer Lernnetzwerk KOJALA‘.

Übersicht über Termine und Aktivitäten der „Ulmer 3-Generationen-Universität“ (u3gu)



Workshop:Wahrnehmungstäuschungen

Dienstag, 13. Mai 2008, 10:00 – 16:00 Uhr, Uni West, Raum 47.2.280

Workshop Mathematische Experimente

Montag, 26. Mai 2008, 10:00 – 16:00 Uhr, Uni West, Raum 47.2.280

Näheres zu diesen Workshops siehe S. 3 in diesem Verzeichnis

Vorbereitungstreffen zum Summer Science Camp 2008

Donnerstag, 19. Juni 2008, 10:00 – 16:00 Uhr, Uni West, Raum 47.2.280

Vorbereitungstreffen zum Aktionstag am Humboldt-Gymnasium Ulm

Mittwoch, 16. Juli 2008, 10:00 – 16:00 Uhr, Uni West, Raum 47.2.280

u3gu Workshop beim KOJALA-Aktionstag am Humboldt-Gymnasium Ulm

Donnerstag, 17. Juli 2008, 8:30 – 15:00 Uhr

Näheres zu diesen Seminaren siehe S. 2 in diesem Verzeichnis

Summer Science Camp 2008

Montag, 28. Juli – Freitag, 1. August 2008, 8:00 – 17:00 Uhr

Wie in den letzten beiden Jahren wird in der ersten Ferienwoche das Summer Science Camp für Kinder der 5. und 6. Klasse durchgeführt. Wir werden uns bei der Durchführung stark an das bewährte Konzept der letzten Jahre anlehnen.

Advanced Summer Science Camp 2008

Montag, 28. Juli – Freitag, 1. August 2008, 8:00 – 17:00 Uhr

Für Kinder, die bereits im letzten Jahr am Summer Science Camp teilgenommen haben und die auf Grund ihres Alters nicht mehr teilnehmen können, bieten wir in diesem Jahr für Kinder der 7. und 8. Klasse, ein Advanced Summer Science Camp an. Mit einem erweiterten Konzept und verschiedenen Themen aus den Naturwissenschaften soll die Woche zu einem besonderen Erlebnis für die Kinder und die SeniorConsultants werden.

Landesgartenschau Neu-Ulm

Fester Bestandteil während des gesamten Zeitraums der Landesgartenschau in Neu-Ulm ist ein Erlebnisraum mit physikalischen Versuchen, die von den Besucher/innen der LGS selber durchgeführt werden können. Entwickelt wurde diese Ausstellung beim Institut für Experimentelle Physik. Besuche dieser Ausstellung im Rahmen der u3gu sind möglich.

Informationen über die u3gu erhalten Sie beim ZAWiW bei Franziska Dobler, Tel. 31/50-23194 und Angela Spittel-Sommer, Tel. 0731/50-25302 oder per E-Mail unter info@u3gu.de.

Die Donau hat ihren Ursprung in Deutschland und verbindet elf europäische Länder miteinander. In diesem Kulturraum gibt es einen geschichtlichen und kulturellen Hintergrund, der die verschiedenen Länder und ihre jeweilige Bevölkerung geprägt hat und prägt. Bei dem Ulmer Donaufestival und den Donauaktivitäten geht es darum, die Verbindungen zwischen den Ländern der Donau in verschiedenster Weise zu vertiefen und zu einem Mehrwert für alle zu machen.

Der **Arbeitskreis Europakontakte** am ZAWiW ist eine Gruppe von Senioren und Seniorinnen, die sich seit vielen Jahren darum bemüht, mit Seniorengruppen aus anderen Ländern in Austausch zu treten, der Arbeitskreis hat bereits viele gemeinsame Projekte und Reiseprogramme mit Senioren-Gruppen aus vielen europäischen Ländern erfolgreich durchgeführt. Die Mitglieder des Arbeitskreises sind nun neugierig auf die Begegnung mit Senior/innen aus den Donauländern. Ihr Anliegen ist es, dass die Zusammenarbeit und Vernetzung, die zur Zeit auf wirtschaftlicher und kultureller Ebene längs der Donau stattfindet, erweitert wird durch den Aufbau eines Netzwerks älterer Menschen, die in den Donauländern leben (**„Danube-Networkers“**). Das Netzwerk soll ermöglichen, dass die älteren Erwachsenen ihre Erfahrungen und Kompetenzen austauschen und in einen aktiven interkulturellen und intergenerationellen Dialog mit einbringen. Erste Kontakte zu Seniorengruppen sind bereits geknüpft.

Gleichzeitig soll auf der Ebene der Verantwortlichen in den Ländern längs der Donau ein Netzwerk entstehen.

Von 04. – 13. Juli 2008 findet in Ulm das **Internationale Donaufest** statt, bei dem es viele interessante kulturelle Veranstaltungen geben wird. In diesem Kontext hat **das ZAWiW und der Arbeitskreis Europakontakte Delegationen von Seniorengruppen aus den Donauländern vom 8.-11.7.08 zu einem Begegnungsseminar** eingeladen, um damit eine Grundlage zu bilden für eine themenbezogene Zusammenarbeit. An diesem Seminar werden auch Ulmer Bürger/innen, die aus den Donauländern kommen, teilnehmen. Da das Donaufestival unter dem Thema „Heimat“ steht, soll auch das Seminar unter dem Thema **„Heimatland – Donauland“** stehen, in dem persönliche Bezüge und die der eigenen Stadt oder Landes zur Donau thematisiert werden. Diese Betrachtungsweisen können aus der biographischen, politischen, wirtschaftlichen, umwelt- oder sozialen Perspektive sein.

Es werden Delegationen aus folgenden Einrichtungen erwartet:

Volkshochschule Ottokring, **Wien**, Österreich

Kulturvereinigung **Budapest**, Ungarn

Universität des 3. Lebensalters in **Bratislava**, Slowakei

Gruppe „Europäische Integration“ **Pitesti**, Rumänien

Vereinigung Znanie, **Sofia**, Bulgarien

Eventuell Delegationen aus **Serbien, Kroatien, Moldawien** und **Ukraine**

6 Informationen zur Anmeldung für Veranstaltungen des ZAWiW

Veranstaltungen des ZAWiW gelten als Sonderveranstaltungen der Universität Ulm mit entsprechenden Sonderregelungen. Personen, die ausschließlich Veranstaltungen des ZAWiW besuchen, bezahlen folgende Beiträge: Für die Teilnahme an Arbeitskreisen Forschenden Lernens (Abschnitt 3.2) beträgt der Beitrag **€40.-- pro Semester**, unabhängig von der Anzahl der Arbeitskreise, an denen teilgenommen wird. Für Mitglieder des Förderkreises des ZAWiW ermäßigt sich dieser Betrag auf **€20.-- pro Semester**.

Die Beiträge für die Seminare und die Vorträge des ZAWiW entnehmen Sie bitte den jeweiligen Seminarankündigungen in den Abschnitten 3.1 und 3.2. Dort finden Sie auch die Regelungen für etwaige Vergünstigungen.

Zur Anmeldung für Veranstaltungen des ZAWiW füllen Sie bitte die beiliegende Anmeldung (oder im Internet unter www.zawiw.de, Rubrik „Forschendes Lernen“) aus und geben diese, zusammen mit der Quittung über den jeweils eingezahlten Betrag im Sekretariat des ZAWiW ab. Sie erhalten daraufhin eine Anmeldebestätigung.

Adresse: ZAWiW, Universität Ulm
89069 Ulm
Homepage: www.zawiw.de
Fax.: 0731/50-23197

Sekretariat: Monika Bader-Scheck, Tel.: 0731/50-23193,
E-Mail: monika.bader-scheck@uni-ulm.de
Ort: Oberer Eselsberg, Uni West, 47.2.409,
Öffnungszeiten: Montag – Freitag, 9 – 11.30 Uhr

Leitung: Carmen Stadelhofer, Akad. Direktorin, Tel.: 0731/50-23192
E-Mail: carmen.stadelhofer@uni-ulm.de

Vertretung: Erwin Hutterer, Tel.: 0731/50-23196
E-Mail: erwin.hutterer@uni-ulm.de

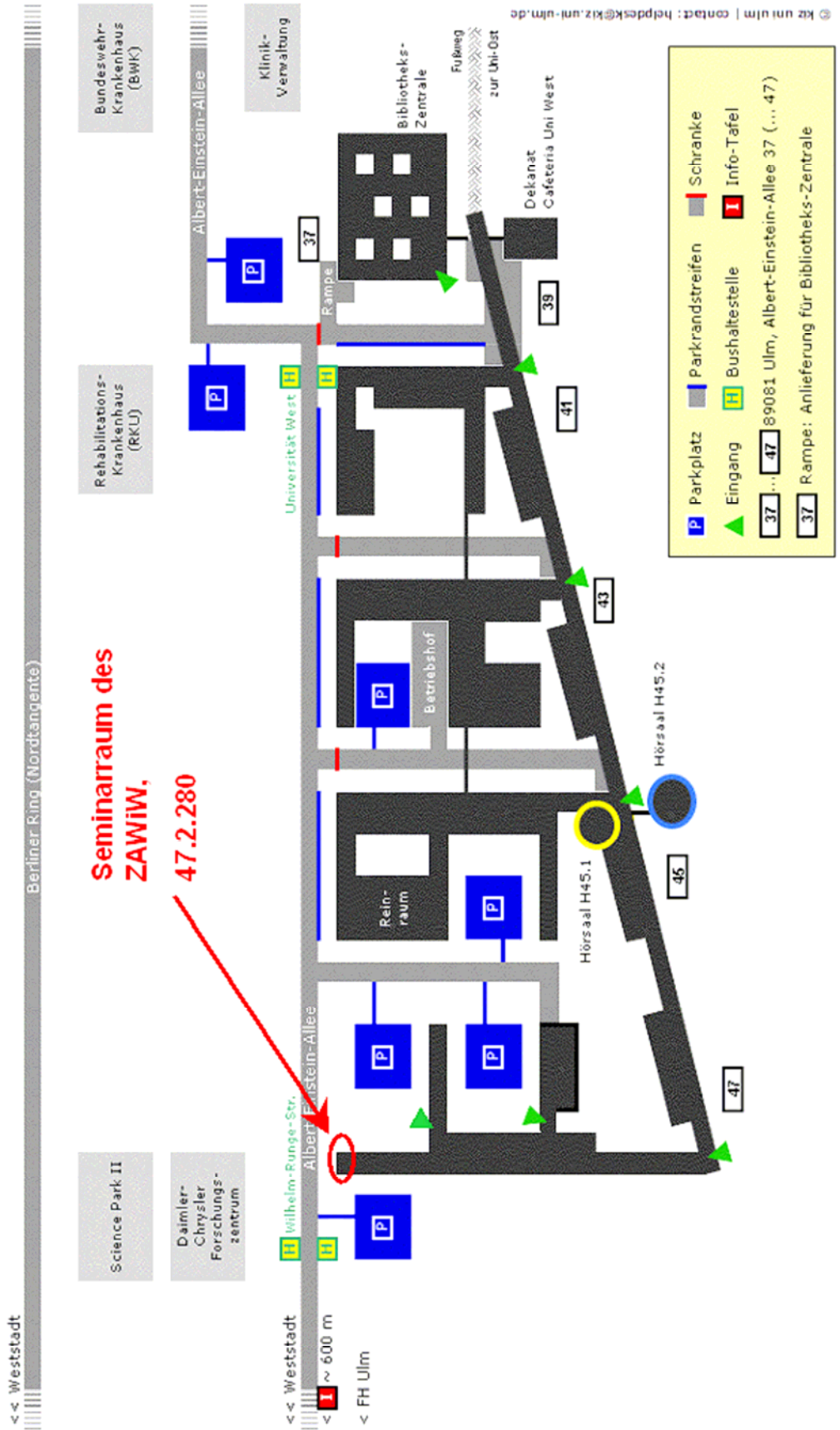
7 Informationen zu den Veranstaltungsorten

Für fast alle Veranstaltungen und Arbeitskreise Forschenden Lernens stehen die Veranstaltungsorte fest. Bis auf wenige Ausnahmen, die Sie bitte den jeweiligen Ankündigungen entnehmen, finden diese Veranstaltungen im Seminarraum des ZAWiW in der Uni West, **Raum 47.2.280** statt. Dieser Raum befindet sich aus Sicht der Uni Ost im entferntesten Gebäudeteil. Er ist innerhalb des Gebäudes mit der Hausnummer 47 beschildert und von der Bushaltestelle „Rungestraße“ (Linie 3 und Linie 5) aus in 3 Minuten zu erreichen. Außerdem gibt es neben der Uni West in der Regel noch genügend Parkplätze.

Zur besseren Orientierung finden Sie auf der nächsten Seite einen Lageplan.

Lageplan Anfahrtsbeschreibung
 Seminarraum des ZAWiW, 47.2.280
 Universität Ulm, Bereich Uni West

Universität Ulm - Campus Oberer Eselsberg - Bereich West



Kiz uni ulm | contact: hepdesk@kiz.uni-ulm.de

8 Informationen zum Gasthörenden-Studium an der Universität Ulm

Das Studium für Gasthörende wendet sich an alle, die sich mit wissenschaftlichen Fragestellungen auseinandersetzen und dabei den aktuellen Stand wissenschaftlicher Methoden und Diskussionen kennen lernen wollen. Gasthörende müssen sich nicht auf bestimmte Fachbereiche festlegen, sondern können aus der Vielfalt der für Gasthörende geöffneten Veranstaltungen der Universität Ulm frei auswählen, was sie besonders interessiert. Dazu benutzen Sie bitte das Personal- und Verzeichnis der Universität Ulm für das **Sommersemester 2008**.

Als Gasthörende zugelassen werden Personen mit Hochschulzugangsberechtigung und solche, welche die für eine Teilnahme erforderliche Eignung im Beruf oder auf andere Weise erworben haben. Die Zulassung als Gasthörender muss mit einem entsprechenden Zulassungsantrag beim Studiensekretariat während der Öffnungszeiten beantragt werden. Das Studiensekretariat befindet sich in der Universität am Oberen Eselsberg, M 24, direkt bei der Cafeteria Nord und ist regulär geöffnet: Montag, Mittwoch und Donnerstag, jeweils zwischen 9.00 und 11.30 Uhr, Donnerstag Nachmittag von 13.30 bis 15.30 Uhr. Dienstags und Freitags geschlossen.

Die Universität Ulm hat die Gebühr für Gasthörende auf € 60,00 pro Semester festgelegt (s.o.). Für die Einschreibung muss die Quittung über die eingezahlte Gasthörergebühr mit dem Hinweis **Gasthörende Sommersemester 2008** auf das Konto Nr. 50 50 der Universität Ulm bei der Sparkasse Ulm, BLZ 630 500 00, vorliegen. Bei der erstmaligen Einschreibung ist zudem der Personalausweis/Reisepass vorzulegen und 1 Passbild (ca. 35 x 50 mm) für den Gasthörerausweis abzugeben.

Teilnahmebescheinigung

Gasthörende sind nicht berechtigt, Prüfungen abzulegen. Sie können durch die DozentInnen der jeweiligen Lehrveranstaltung lediglich eine Bescheinigung über die Teilnahme erhalten. Der Erwerb eines universitären Abschlusses ist für Gasthörende nicht möglich.

Eingeschriebene Gasthörende und Besucher von Veranstaltungen des ZAWiW sind über die Universität Ulm gesetzlich unfallversichert.

9 Informationen über Veranstaltungen anderer Universitätseinrichtungen

Es gibt weitere Möglichkeiten, sich an der Universität Ulm mit wissenschaftlichen Themen auseinander zu setzen und sich allgemein weiter zu bilden. Für Informationen bezüglich Veranstaltungen der u.g. Einrichtungen wenden Sie sich bitte direkt an diese unter folgenden Adressen:

studium generale

Ursula Bertele
Oberer Eselsberg, Raum: M24/222
Montag bis Donnerstag von 10-12 Uhr
Tel.: (0731) 50-23466
E-Mail: ursula.bertele@uni-ulm.de

Humboldt-Studienzentrum

Oberer Eselsberg, N 24/135
Tel.: 0731/50-23460/61
Fax: 0731/58718
E-Mail: renete.breuninger@uni-ulm.de

Zentrum für Sprachen und Philologie

Oberer Eselsberg, N 24/159
Tel.: 0731/50-23462 (Frau Sleiers)
Fax: 0731/50-23467
E-Mail: christian.timm@uni-ulm.de

Musische Werkstatt der Universität Ulm

Oberer Eselsberg
Tel. 0731/50-22420 (Kulturbüro),
50-22421 (Atelier) oder
50-22422 (Musiklabor).
Fax: 0731/50-2241